

JUNGSCHARLAGER 2018

von Maximilian Baumann

In dieser Woche haben wir echt viel gemeinsam unternommen, doch ein paar Dinge stechen immer hervor, weil sie die Höhepunkte des gesamten Lagers darstellen.

Das richtige zu erzählen ist eine Sache. Die richtige Reihenfolge leider eine komplett andere. Trotzdem hoffe ich, dass ich mit dieser Wiedergabe unseres Jungscharlagers so nahe wie möglich an die Realität drankomme (auch wenn das fast unmöglich ist, wir haben einfach so viel erlebt).

Also, fangen wir an. Das Motto der Woche war die Schöpfungsgeschichte. Demnach hatten wir in 7 Tagen jeden Tag ein anderes Motto, je nachdem was Gott heute geschaffen hatte. Somit lautete das erste Tagesmotto „Licht und Finsternis“. An diesem Tag (Montag) kamen wir an, somit gab es beim Auspacken ziemlich viel zu tun. Trotzdem hatten wir am Nachmittag bereits die Chance, das gute Wetter auszunützen, das fast die ganze Woche anhalten sollte, indem ein paar von uns Burschen auf der Wiese vor dem Jungscharhaus Mutters eine Runde Fußball spielten. Am Abend gab es noch die Mottobesprechung und natürlich Abendessen. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

Wie immer gab es Morgensport für alle Freiwilligen. Zum Frühstück gab es wie immer Kakao, Tee, Milchbrötchen und Nutoka. Danach war Zimmerkontrolle angesagt, das erledigte am Dienstag Diakon Karl. Zu Mittag fand die Mottobesprechung zum Thema Wasser und Himmel statt. Außerdem veranstalteten wir eine Feldmesse auf der Wiese zu unserem Tagesmotto. Am Nachmittag stand ein Ausflug nach Schloss Tratzberg auf dem Programm. Am Abend schauten wir noch Fußball. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.



Am Mittwoch fanden wir den Grund heraus, warum wir vor dem Lager unsere Kleidergrößen angeben mussten: Für uns waren T-Shirts gekauft worden, mit dem Jungscharlogo aufgedruckt, auf denen wir alle unterschreiben durften. Zum Tagesmotto „Sonne und Mond“ gab es wieder mal ein paar Spiele, wo man unter anderem einen Sonnentanz erfinden und aufführen oder die Mondphasen mit zwei Bällen und einem Projektor nachstellen konnte. Am selben Tag machten wir einen kurzen Spaziergang durch Mutters. Dabei entdeckten wir unter anderem einen kleinen Spielplatz.





Dann hatten wir das erste Mal Interessensgruppen. Diese waren Theater von Nora und Julia, Sport von Leonhard und Leo, Basteln von Anja und Martina und Tanzen von Hannah und Ina. Danach gab es Spezialprogramm: Wir durften uns als Musiker, Schauspieler oder Filmfigur verkleiden. Danach sollten wir in vier Stationen Filmmusik, Titelthemen, Standbilder und Top-Chart-Lieder erraten. Am Abend schauten wir noch Fußball, wobei wir am Anfang gleichzeitig noch beim „Fließband“ die Post- ich meinte Autogrammkarten unterschreiben mussten. Genug Autogramme für heute!
Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

Am Donnerstag lautete das Tagesmotto „Land und Pflanzen“. Der Ausflug an diesem Tag brachte uns nach Oberperfuss, wo wir erst eine Runde „Capture The Flag“ spielten und dann eine Schnitzeljagd machten, wo wir leider keine Schnitzel, sondern lediglich gelbe Überraschungseier, die ausgedruckte Bibelstellen von der Schöpfungsgeschichte enthielten, finden konnten. Dabei hatten wir dank dem guten Wetter ein traumhaftes Panorama vor uns. Am Abend kamen wir noch in den Genuss einer interaktiven Gruselgeschichte, geschrieben von Nora. Doch diesmal gab es für die zartbesaiteteren unter uns von Hannah ein Ersatzprogramm. Danach machten wir noch ein Lagerfeuer draußen beim Lagerfeuerplatz. Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.



Am Freitag veranstalteten wir die Jungscharmesse, danach fuhren wir mit der längsten österreichischen Sommerrodelbahn in Imst. Zu Mittag fand wie üblich die Mottobesprechung, heute zum Thema „Vögel und Seetiere“ statt. Am Abend hatten Leo, Leonhard und Ina noch ein ganz spezielles Programm für uns. Wir stellten mal wieder Fernsehshows nach, diesmal gleich vier davon. Wir waren dabei in fünf Gruppen aufgeteilt. Die erste war „Germany's Next Topmodel“. Jede Gruppe musste zwei Bewerber stellen. Erst nahmen Leo und Leonhard jeweils einen der beiden Bewerber in ihr „Team“. Dann gab es ein Fotoshooting für die Models. Danach kam „Ninja Warrior“. Mindestens einer aus jedem Team musste einen Parcours mit mehreren Stationen bewältigen. Dann kam „Klein gegen Groß“. Jede Gruppe musste einen Herausforderer stellen. Alex F. forderte Maria in Pflanzen an ihren Blättern erraten heraus. Meine Herausforderung an Leo war die Namen der chemischen Elemente anhand der Abkürzung zu sagen. Lilly forderte Tobias darin heraus, schneller unter den Sesseln im Aufenthaltsraum durchzurutschen. Die zweite Herausforderung an Tobias war von Hannah in mehr Rollen in einer Minute machen. Außerdem



forderte Maxi D. Leo in Star Wars Fragen richtig beantworteten heraus. Das 2:1 für Maxi war die einzige knappe Entscheidung an diesem Abend. Jedes Mal hatte „Klein“ gewonnen. Als letzte Show kam „Deutschland sucht den Superstar“. Jede Gruppe musste gemeinsam singen. Dafür hatten wir eine kurze Vorbereitungszeit. Schließlich waren wir mit allem fertig. Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.





Am Samstag hatten wir zum zweiten Mal Interessensgruppen. Unser Tagesmotto lautete „Tiere und Menschen“. Passend dazu versuchten wir in manchen Disziplinen auch nur annähernd so gut zu sein wie bestimmte Tierarten. Der Gepard schafft beispielsweise 25 Meter in 2 Sekunden, unser schnellster Läufer brauchte acht Sekunden. Sonst hatten wir noch Hochsprung, Weitsprung und Riechen. Danach machten wir einen Ausflug nach Innsbruck, wo wir tatsächlich einmal shoppen gehen durften. Am Abend konnten wir in einem Spiel mit mehreren Übungen „den Sumpf retten“. Dabei mussten wir Tieren bei bestimmten Dingen helfen. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Am siebten Tag ruhte Gott. Deswegen feierten wir die heilige Messe in Natters zusammen mit den anderen Leuten. Dabei sangen wir auch noch das Lied der Schöpfung. Dann fuhren wir rauf auf die Mutterer Alm. Das hatten wir auch vor drei Jahren gemacht, bei unserem ersten Jungscharlager in Tirol. Am Abend schauten wir noch ein letztes Mal Fußball, das Finale der WM.

